

ELEKTRISCH VON PARIS NACH DAKAR



ROADTRIP AN DIE GRENZEN DES MACHBAREN

TEXT: HANS GYSEL

WAS PASSIERT, WENN MAN EINE HISTORISCHE WÜSTENRALLYE NEU DENKT UND MIT REIN ELEKTRISCHEN FAHRZEUGEN WAGT? DIESER REISEBERICHT ERZÄHLT VON EINER AUSSERGEWÖHNLICHEN EXPEDITION VON PARIS NACH DAKAR – UND NOCH EIN STÜCK WEITER.

Ziel ist es zu zeigen, dass Elektromobilität auch auf langen, anspruchsvollen Strecken außerhalb der Komfortzone funktionieren kann. Planung, Improvisation, Teamgeist und Abenteuerlust sind dabei ebenso wichtig wie Reichweite und Ladeleistung.

Die Route führt durch Frankreich, Spanien, Marokko, Mauretanien und Senegal. Schon die Anreise wird zur ersten Bewährungsprobe: winterliche Temperaturen, Fahren, Grenzübergänge, Ladepausen und unvorhersehbare Verzögerungen bestimmen den Rhythmus. Südlich von Agadir beginnt das eigentliche Abenteuer. Dort treffen sich die Teilnehmenden einer außergewöhnlichen Erkundungstour, organisiert von Silvia, der Initiatorin der RiveMarocRally, die künftig Rallyes mit bis zu zehn Elektrofahrzeugen organisieren möchte. Gemeinsam entsteht eine kleine Experimentalflotte, die unter realen Bedingungen zeigen soll, was elektrisch möglich ist.



Mit dabei sind unter anderem ein Tesla Model X 100D, ein Audi Q8 e-tron, ein Ford Mustang Mach-E, ein Kia sowie ein Renault-Begleitfahrzeug. Jedes Fahrzeug ist anders vorbereitet, jedes bringt eigene Stärken und Schwächen mit. Genau das macht die Tour so spannend: Wie verhalten sich die Fahrzeuge auf Asphalt, Wüstenpisten, Strandpassagen und tiefem Sand? Wie groß sind die Unterschiede bei Reichweite und Verbrauch? Und wie verlässlich ist das Laden in Regionen, in denen Stromnetze nicht immer stabil sind?

Der Bericht nimmt die Leserinnen und Leser mit auf eine Reise voller technischer Herausforderungen und menschlicher Begegnungen. Es geht um improvisierte Ladeinfrastruktur an Tankstellen, Hotels und Campingplätzen, um hilfsbereite Gastgeber und lokale Kontakte, die mit Kabeln, Adaptern und Verteilerboxen ganze Ladepunkte erschaffen. Gleichzeitig zeigt der Text, wie stark sich eine solche Tour verändert, sobald Offroad, Wüste und Grenzformalitäten ins Spiel kommen. Dann geht es nicht mehr nur um Kilometer, sondern um Geduld, Belastbarkeit und die Fähigkeit, mit ungeplanten Wendungen umzugehen.

Besonders eindrucksvoll sind die Passagen durch die Sahara, die Durchquerung des Banc d'Arguin Nationalparks und die Etappen entlang der Atlantikküste. Tief-sand, Dünen, Küstenpisten und extreme Verbrauchswerte machen die Reise zu einem echten Testlabor für Elektromobilität unter härtesten Bedingungen. Dazu kommen Bilder, die bleiben: ein Tesla im Sand, improvisierte Reparaturen, Ladepunkte mitten in der Wüste, Grenzübertritte mit langen Wartezeiten und schließlich die Ankunft am Lac Rose – dem legendären Ziel der historischen Rallye Paris-Dakar.

Am Ende steht nicht nur die Erkenntnis, dass ein Elektroauto von Paris bis Dakar fahren kann. Sondern auch die Frage, was Mobilität morgen leisten muss, wenn sie nicht nur sauber, sondern auch abenteuerfähig sein soll. Dieser Bericht ist deshalb weit mehr als ein Reiseprotokoll. Er ist ein Praxisbericht über die Zukunft des Fernreisens, über technische Grenzen, über menschliche Lösungen – und über den Mut, mit Strom statt Diesel in eine der härtesten Regionen der Welt aufzubrechen.



Der ausführliche Reisebericht findet sich online an dieser Stelle.

